



# „Artemis“

- oder wie nähert man sich einem Traum?

Von Axel & Christa Sylvester

## ARTEMIS

Alt bin ich geworden. 107 Jahre. Margret Astor, die Wohltäterin New Yorks, gerade gestorben, habe ich schon um zwei Jahre überlebt. Und wieder gesund und stark wie ein Mitzwanziger, seit ich mich in die Klinik „Jugend in Arbeit“ begeben habe. Rheumatisch,

arthritisch und ein wenig vergammelt, hat mich die Stiftung Hamburg Maritim aus meinem Schlickbett im Wasser ziehen lassen. Keine Masten, keine Schoten erinnern mehr an meine Zeiten als stolzes Schiff, das es sogar mit der „Meteor“ des deutschen Kaisers aufnahm. Per eigens gebaggertem Kanal

und Schwimmdock kam ich nach Hamburg in die Werft, um mich wieder erstehen zu lassen. Seit 12 Jahren in der Schiffsklinik brenne ich nun darauf, mich wieder in alter Schönheit zu zeigen. Bin ich ein Refit, eine Restaurierung oder eine Rekonstruktion? Mir egal. Ich will mich in den Häfen und

Gewässern mit anderen klassischen Yachten der Öffentlichkeit präsentieren. SY ARTEMIS geb. 1900

#### JOACHIM

Der die „Artemis“ in ihrem Schlickbett entdeckte und mit ihr ein weiteres Schiff vor dem Abwracken bewahren konnte. Der vom „Ewerpapst“ zum Nestor und unermüdlichen Retter und Bewahrer klassischer Yachten und Berufsfahrzeuge wurde. Der mit seinen Ideen und Initiativen unzähligen jungen Menschen zu neuen Perspektiven verholfen hat und voller Tatendrang ist, neue Projekte für die Stiftung Hamburg Maritim zu verwirklichen. Sein letzter Coup, den Stückgutfrachter „Bleichen“ nach Hamburg zurückzuholen, der 50 Jahre nach seinem Stapellauf jetzt als Museumsschiff neben Schuppen 50 wieder zu besichtigen ist.

Joachim Kaiser, Vorstand SHM

#### HINNERK

Dem Perspektive wichtig ist. So, wie das Auge sieht und nicht das Tele des Yachtfotografen. Dem es ebenso wichtig ist, dass die Masten richtig stehen, damit die Perspektive stimmt. Mit Fall nach vorn, beim Press der gesetzten Segel senkrecht in den Himmel zu zeigen. Und, dass die originale Rumpffarbe aufgetragen wird. Schwarz, wie es damals üblich war. Der sich die Dampfpinasse in den Davits hängend wünscht - ein Schiff wie die „Artemis“ wurde mit der

eigenen Pinasse von und zum Liegeplatz geschleppt. Wir haben den Traum in seinen Augen glitzern sehen.

Hinnerk Bodendieck, Maler

#### RUDI

Im Vorstand der „Freunde der Kreuzeryacht ARTEMIS“. Der sich jedem und jeder mit leuchtenden Augen in eloquenten Schilderungen der Idee „Artemis“ und ihrer Umsetzung widmet. Der glücklich ist, dass „Artemis“ endlich von ihrer Bauplane befreit wurde und ihre Schönheit zeigen kann. Sein Traum: dass endlich die Masten gestellt sind und das magische Dreieck vollendet wird.

Rudolph Mestern, Vorstand Freundeskreis

#### BERNHARD

Der Geschäftsführer der „Freunde“ und unermüdlich damit beschäftigt, den Fortgang der Restaurierung nicht stagnieren zu lassen. Sie, unsere „Artemis“, mit der Werft und den Menschen von Jugend in Arbeit zu begleiten und das Projekt zu einem glücklichen Ende zu führen. Der darauf hinarbeitet, den Traditionsschifferschein zu erwerben, um die „Artemis“ führen zu dürfen. Obwohl er wohl die meisten Meilen von allen Freunden der „Artemis“ auf dem Buckel hat und schon das eine oder andere Weltmeer gesehen und befahren hat. Der, wie viele von uns, seine Wurzeln auf dem Jugendwanderkutter hat. Den nichts mehr nervt als

leere Worte, Sitzungen, Versprechungen oder Gefälligkeitszusagen, denen keine Taten folgen. Sein Motto: nicht lang schnacken – anpacken! Das macht er seit geraumer Zeit geduldig, beharrlich und mit seiner eigenen inneren Unruhe, damit nichts in Vergessenheit gerät und unser aller Träume in Erfüllung gehen.

Bernhard Hauer,

Geschäftsführer SHM „Artemis“

#### NIELS

Der „Elder Statesman“, der im Hintergrund die Fäden zieht. Der beste Kontakte in die Hamburger Hafenvirtschaft hat und diskret finanziell potente Sponsoren an Bord bringt. Ohne die dieser Traum nicht möglich wäre. Mit hanseatischem Understatement, das mit ihrer finanziellen Hilfe die „Artemis“ wieder aufs Wasser und an die Öffentlichkeit bringen wird. Niels selber: ein Segelkamerad im besten Sinne, unaufdringlich, kompetent und beim Segeln stets präsent. Sein Traum: mit der „Artemis“ an der Schiffsregatta teilzunehmen. Oder auch auf's Mittelmeer, nach St. Tropez?

Niels Harnack, Vorstand Freundeskreis

#### DIE AUSZUBILDENDEN

Seit zwölf Jahren mit der Restaurierung hautnah befasst. Der letzte Jahrgang, den wir auf der ersten Werftparty der Freunde der „Artemis“ kennen lernen durften, war engagiert bis auf die Knochen für ihre „Artemis“. Sie, die

CLÄRE ex ZUKUNFT II  
50 Fuss Linton Hope Ketch  
zu kaufen bei  
Baum & König, Hamburg



**BAUM & KÖNIG HAMBURG**  
The Classic-Yacht Broker

jeden Bolzen, jede Planke, jede Leitung und jede Kupferplatte persönlich kennen, haben uns die Demut vor diesem Projekt gelehrt. Keine Ausbildung zum Bootsbauer, so berichteten sie einstimmig, sei besser, als die bei „Jugend in Arbeit“. Kein Projekt besser geeignet, als die Restaurierung einer klassischen Yacht, abgesehen von einem Neubau. Aber da, diese Nebenbemerkung sei uns gestattet, ist häufig Epoxyd am Werk. Obwohl wir nicht wissen, welche Rolle dieser Werkstoff bei der „Artemis“ gespielt hat. Ein mit Kupfer beschlagenes Unterwasserschiff spricht eindeutig dagegen. Ihr Traum, wer sollte es ihnen verdenken, zur Crew der „Artemis“ zu gehören. Dies sei ihnen an dieser Stelle versprochen.

Seit 1996 15 Bootsbauer-AZUBI's

#### MEISTER PETERS

Der Stille, der Macher, der die „Artemis“ kennt wie seine sprichwörtliche Westentasche. Der unaufdringlich seine Auszubildenden ihr Handwerk lehrt. Der ihnen geduldiger und väterlicher Lehrmeister ist. Der die Freunde der „Artemis“, den Geschäftsführer und den Projektleiter unermüdlich fragt: „Was wollt ihr, wie soll es gemacht werden? Was steht als nächstes an?“ Und es besser weiss als jeder Andere, der mit der „Artemis“ befasst ist. Aber das stellt er nicht zur Schau und hört geduldig Geschäftsführer, Projektleiter

und alle Anderen an, um die Restaurierung gelingen zu lassen.

Karl Heinz Peters, Meister Bootsbau

#### REINHARD WOLF

Unermüdlich auf der Suche nach weiteren Mitteln, damit die Restaurierung in Gang bleiben kann. Mit seiner Überzeugungskraft gelingt es ihm immer wieder, Gönner zu gewinnen, die seine Begeisterung für das Projekt „Artemis“ teilen können.

Er nutzt seine vielfältigen Kontakte in der Schifffahrtsbranche, um für die Idee „Artemis“ zu werben und plant schon, wie die Yacht in Zukunft finanziell erfolgreich genutzt werden kann.

Reinhard Wolf, Vorstand SHM

#### EDWIN JESSE

Sein Name spricht für Qualität. Herr Jesse von Dübbel & Jesse. Der die Projektleitung für die „Artemis“ engagiert und profund übernahm und mit unserem Geschäftsführer an der Erfüllung unserer gemeinsamen Träume arbeitet. Der den Endspurt der Restaurierung engagiert begleitet, die verstreuten Informationen bündelt und die notwendigen Entscheidungen trifft, um die „Artemis“ segelklar zu bekommen.

Edwin Jesse, Dübbel & Jesse

#### WIR

Welche Vorstellung! Nach Jahren der Teilnahme an der einen oder anderen

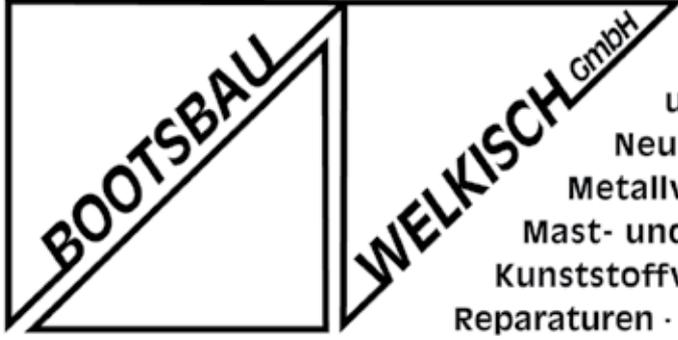
Klassikerregatta im norddeutschen Raum. Jedesmal schlug das Herz höher beim Anblick der teilnehmenden Schiffe – egal ob groß oder klein, ob Meterklasse oder Hansa-Jolle, ob A&R oder Fife, ob Böhling oder Garbers, ob Oertz oder Anker. Alle Schiffe einzigartig. Und jetzt: als Gründungsmitglieder der „Freunde der Kreuzeryacht ARTEMIS“. Eine der grössten Yachten im norddeutschen Raum mit ihren gewaltigen Ausmaßen. Die Chance mit einem einzigartigen Schiff hautnah an der Idee des Freundeskreises Klassische Yachten und der Stiftung Hamburg Maritim teilhaben zu dürfen. Aufmerksam gemacht von Joachim Kaiser auf die Bedeutung des Schiffes und die Ehre, für ihren Betrieb und Fortbestand sorgen zu dürfen.

Den Wurzeln – beginnend mit Joachims Elbwer „Veränderung“, der die Saat für viele zur Bewahrung historischer Segelfahrzeuge und eben auch klassischer Yachten aufgehen ließ. Und die Idee, selber zur Bewahrung klassischer Yachten und Berufsfahrzeuge beizutragen, wachsen ließ.

Welcher Traum, als Mitglied des Freundeskreises „Artemis“ mit der größten Yacht in Norddeutschland beim Rendezvous der Klassiker in Kiel, in Flensburg oder Laboe aufzutauchen!

Mitglieder Freundeskreis „Artemis“





**MEISTERBETRIEB**

**Holzbau  
traditionell  
und modern  
Neubau · Umbau  
Metallverarbeitung  
Mast- und Spierenbau  
Kunststoffverarbeitung  
Reparaturen · Restauration**

Am Pichelsee 50 · 13595 Berlin-Spandau, Telefon/Fax 030 / 361 41 49  
E-mail: mail@bootsbau-welkisch.de Internet: www.bootsbau-welkisch.de